

Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbände finden Sie hier:

» www.blaek.de/kammer-politik/kreis-und-bezirksverbaende/



Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:

» <https://meldebogen.blaek.de>



Blickdiagnose – Wir suchen Sie!

Für das *Bayerische Ärzteblatt* suchen wir engagierte Autorinnen und Autoren, die eine interessante „Blickdiagnose“ präsentieren möchten, beschreiben Sie diese bitte kurz und fügen Sie aussagekräftige Bilder bei. Der Beitrag sollte praxisnah und prägnant formuliert sein – im Vordergrund steht ein anschaulicher, spannender Kurzbericht und keine umfangreiche wissenschaftliche Abhandlung.



Bitte achten Sie darauf, dass die Bildqualität ausreichend ist (digitale Bilder im JPG-Format mit mindestens 300 dpi bei einer Breite von 12 cm). Sofern Patientinnen oder Patienten auf den Abbildungen identifizierbar sind, ist eine entsprechende Einverständniserklärung erforderlich (abrufbar unter: www.bayerisches-aerzteblatt.de/fuer-autoren.html → Blickdiagnose). Im Falle einer Veröffentlichung erhalten Sie ein Honorar von 100 Euro.

Kontakt: Redaktion Bayerisches Ärzteblatt, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Bayerische Kinderschutz-Hotline (0 800) 8888 004 – In Bayern startete am 1. Juli 2026 ein in dieser Form bundesweit einzigartiges Angebot für Kinder und Jugendliche in Not: Die Zentrale Bayerische Kinderschutz-Hotline. Erreichbar ist die Hotline unter der gebührenfreien Nummer (0 800) 8888 004.



Kinder und Jugendliche, die von körperlicher Gewalt, Missbrauch, Mobbing, Cybergrooming oder jeglicher Form von Gewalt bedroht oder betroffen sind, finden hier einen schnellen, niederschweligen und unkomplizierten Zugang zu konkreter Unterstützung und Hilfe über eine zentrale Anlaufstelle. Die Kinderschutz-Hotline steht darüber hinaus auch allen Menschen zur Verfügung, die das Wohl eines Kindes als gefährdet sehen und es schützen möchten.

Die Zentrale Bayerische Kinderschutz-Hotline ist beim Bayerischen Landesjugendamt angesiedelt. Speziell geschulte Fachkräfte beraten und vermitteln in das bestehende eng geknüpfte Netz an Hilfesystemen, insbesondere zum zuständigen Jugendamt.

Das gebührenfreie Angebot ist von Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, am Freitag von 9 bis 12 Uhr und zusätzlich am Mittwoch von 18 bis 20 Uhr unter der Rufnummer (0 800) 8888 004 erreichbar.

Mehr Infos unter: www.kinderschutzhotline.bayern.de



Zahl des Monats

100.000

Ärztinnen und Ärzte sind laut aktueller Ärztestatistik (Stand: 7. Juli 2026) in Bayern gemeldet.

Online-Antragstellung Weiterbildung

Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem für die Beantragung der Anerkennung einer Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatzbezeichnung gemäß Weiterbildungsordnung im Portal *meineBLÄK* der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK
- » Zugang zum eLogbuch zur kontinuierlichen Dokumentation der Weiterbildung
- » komfortable, vollständig digitale Antragstellung, bei der sämtliche erforderlichen Weiterbildungsnachweise direkt hochgeladen werden können
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass die Ärztin/der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

www.blaek.de/recht/rechte-und-pflichten-von-aerztinnen-und-aerzten



Klima-Stream

Energiewende, Klimakrise und Hitzeschutz

Immer heißere Sommer belasten die Gesundheit der Menschen in Bayern zunehmend – besonders Herz, Kreislauf, Atmung und Psyche geraten unter Druck. Auf Initiative des Hitzeaktionsbündnisses Ostallgäu-Kaufbeuren zeigten der Astrophysiker Professor Dr. Harald Lesch (Fakultät für Physik, LMU München) und der Arzt Dr. Martin Herrmann (1. Vorsitzender der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.) Mitte Juni in Marktoberdorf, wie eng Klima, Hitze und Gesundheit miteinander verknüpft sind. Gleichzeitig machten sie deutlich, welche Chancen im Hitzeschutz liegen und weshalb die Energiewende eines der größten Gesundheitsprojekte unserer Zeit ist.

Neugierig geworden? Der vollständige Vortrag von Lesch und Herrmann ist über den folgenden QR-Code auf YouTube abrufbar:



Bitte beachten Sie unsere Datenschutzinformationen unter dem folgenden QR-Code:



Mit dem „aktuellen Klima-Stream“ macht das Bayerische Ärzteblatt auf ausgewählte Videobeiträge aufmerksam, die die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels beleuchten und mögliche Gegenmaßnahmen aufzeigen.

KLIMATIPP
DES MONATS

Das Ausmaß der Hitzewelle wird erst allmählich sichtbar. Allein in der letzten Juniwoche gab es 9.800 hitzebedingte Sterbefälle. In den Medien häuften sich Berichte aus Gesundheitseinrichtungen, Rettungsdiensten und Bestattungsinstituten, die an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit kamen. In Südwesteuropa kamen die Folgen schwerer Waldbrände hinzu. Und der Sommer ist noch nicht vorbei. Wir waren nicht vorbereitet. Hinzu kommen erhebliche wirtschaftliche Schäden durch Produktivitätseinbußen und Ernteaufschläge. Der Bund könnte aufgrund der Gesundheitsgefahren akuten Hitzeschutz durchaus regeln – bislang gibt es für Kitas, Schulen, Pflegeheime und Krankenhäuser keinerlei Pflicht zu einrichtungsbezogenen Hitzeschutzplänen. Für Schulen liegt seit Juni ein Musterhitzeschutzplan vor, den KLUG gemeinsam mit der Bayerischen Landesärztekammer und weiteren Partnern erarbeitet hat. Außerdem haben KLUG, die Bayerische Landesärztekammer, der Ärztliche Kreis- und Bezirksverband München und der Ärztliche Kreisverband Ebersberg die European Declaration on Heat and Health unterzeichnet. Die Unterzeichner weigern sich, die Folgen dieser Hitze als neue Normalität zu akzeptieren.

Auch wenn Bayern vergleichsweise glimpflich davongekommen ist: Was können wir Ärztinnen und Ärzte jetzt tun? Zunächst sollten wir die Juni-Hitzewelle mit Blick auf das eigene Arbeitsumfeld auswerten. Solche Nachbesprechungen sollten wir auch aktiv einfordern – in Praxen,

Kliniken, Pflegeeinrichtungen und Netzwerken. Was wäre gewesen, wenn es hier so heiß geworden wäre wie im Westen Deutschlands? Dazu gehört zu wissen, auf welche Menschen besonders zu achten ist. Mit Patientinnen und Patienten ist zu klären, wie sie sich schützen können, wie Medikationspläne anzupassen sind und wer nach ihnen sieht, wenn sie über 65 Jahre alt sind und allein leben. Verschaffen Sie sich Klarheit darüber, wie viele Mitarbeitende bei extremer Hitze nicht mehr sicher eingesetzt werden können und wie Patientinnen und Patienten einzelner Stationen im Notfall verlegt werden können.

Gehen Sie auf Verantwortliche in Landesregierung, Kommunen, Sportvereinen, Schulen und Kindergärten zu und fordern Sie Hitzeschutzpläne. Denn das Gesundheitssystem kann die Auswirkungen extremer Hitze nicht allein auffangen. Wir müssen uns dafür einsetzen, dass die Menschen es möglichst gar nicht erst brauchen.

Musterhitzeschutzpläne finden Sie auf hitze.info. Die European Declaration on Heat and Health finden Sie hier:



*Professor Dr. Christian Schulz,
KLUG – Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e. V.*

Für heute. Für morgen.

WIRKT!
geprüft & empfohlen

PHI
NEO

Wirksames Projekt,
leistungsstarke
Organisation
09/2023

Sie sind da, die Lösungen,
mit denen wir Gesundheit,
Freiheit, Wohlergehen
und Klimaschutz für alle
organisieren können.

Setzen wir sie gemeinsam um.



Jetzt KLUG unterstützen.
WWW.KLIMAWANDEL-GESUNDHEIT.DE

KLUG

Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit

